Am 12. März 1363 (s. oben I / 1, Nr. 118) ist die Rede vom Prämonstratenser Bruoder Cuonraten von Pendor Jaeklis Murers saeligen sune *und am 3. Juli 1398 von* Jäck Murer von Ruggell *(Original im Stadtarchiv Chur). Dies weist doch auf ursprüngliche Herkunft aus dem Orte Mauren. — Die Quellen zu den Murer und Maurer sind zusammengestellt bei J. Ospelt, Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtentsein 1939; S. 98 und bei Tschugmell, ebd. 1949, S. 65.*

Erwähnt in Codex Fabariensis 34 a, fol. 168 (neuzeitlich und irrtümlich zu 1378); ferner in Cod. Fab. 24, fol. 153 (A. o. 62).

Regest: Wegelin, Die Regesten der Benedictiner-Abtei Pfävers (1850) n. 294.

a t *wie* c.

b vorgen *mit zwei Kürzungsstrichen darüber kann lautlich ev. auch anders aufgelöst werden.*

c wider *auf Rasur.*

d vorgeschr *mit Kürzungszeichen.*

1 Burkhart von Wolfurt (bei Bregenz), Abt zu Pfävers 1386 — 1416.

2 Malans, Gde. Wartau, Bez. Werdenberg, wegen der Erwähnung des Grafen Hugo von Werdenberg.

3 Hugo VI. (IV.) von Werdenberg-Heiligenberg erw. 1381 — 1387. XI. 1.

69. *Maienfeld, 1388 Juli 11.*

Graf Donat von Toggenburg gibt den Kaufleuten von Mailand und Como Zusicherungen über die Höhe der Zölle und Fuhrkosten auf der Strecke Balzers-Chur.

Wir graf Donat von Toggenburg[1] graveze Pretengôw[2] und ze Tavas[3] vergehent und tuend k . . . . . disem brief, als wir ùber ain komen sind mit allen köflùten von Mailan[4] und von Chum[5] und sus mit andern koflùten in des herren von Mailan land und gebiet, als wir die in ùnsern [schirm] frid und gelait genomen haben, nach urkùnd lut und sag des briefez den si darumb von ùns und von andern herren hand und darumb daz die selben kofflùt von Mailan und von Chum

und . . . . desto fùrderlicher und dester friglicher[6] durch ùnser land und gebiet gewandeln und gewerben mugint und daz si dester bas wissent, wa mit si von ùnsern zôln un fûrlon komen mugent, d . . . . . den selben koflùten von Mailan und von Chum und allen dien die in des herren land von Mailan gebiet sesshaft und wonhaft sind, verhaissen bi guten truwen daz wir . . . . . ze Maigenveld[7] denne von aim engelschen wollsak acht phening Costenczer mùncz und von aim vardell[8] och acht phening und suss von allen andern kofmanschaft weler laige daz ist, daz sond si ùns recht und redlich verzollen in der mass als och die tuschen[9] koflùt verzollen ane geverd. Es sond och die selben koflùt nùt mer geben ze fûrlon von aim engelschen wolsak von Maigenveld uncz gen Zizirs[10] denne acht phenig Costentzer mùncz und ain phenig ze tail lon, ain phening ze sustlon, und sond och nit mer geben von aim engelschen wollsak rize fûrlon von Zizirs untz gen Chur denne acht phening und ain phening ze sustlon, aber sond si nit mer geben von aim lampartschen vardell ze fûrlon von Zizirs untz gen Maigenveld denne acht phenig und ain phening ze sustlon, aber sond si nit mer geben von aim lampartschen[11] vardell ze fûrlon von Maigenveld untz gen Palzirs[12] denne acht phening und ain phening von tail lon, ain phening ze sustlon. Och was gefûrt wirt von allem andern kofmanschaft daz sond si bezaln als unczit her[13] sitt und gewonlich ist gewesen. Und was kofmanschaft gefûrt wirt anderswa durch ùnser land unde gebiet, daz sund si ùns recht und redlich bezaln als si bis unczit her getan hand und also se sond wir si und ire knecht gemainlichen und sunderlich erberklich[14] bi allen egedachten rechten lassen beliben und si da bi schirmen und halten ungevarlich nach ùnser vermugent mit gûten truwen ane gevârd. Des ze urkùnd uud ståter sicherhait haben wir obgescribner graf Donat von Toggenburg ùnser aigen insygel offenlich gehenkt an disen brief, der geben ist ze Maigenfeld in der jarzal Cristi drùzehenhundert und achzig jar darnach in dem achtoden jar an dem sunnentag vor sant Margareten tag.

Druck: A. Schulte, Geschichte des mittelalterlichen Handels und Verkehrs zwischen Westdeutschland und Italien, II. Bd., Urkunden (1900) S. 34. Nr. 26, aus Original-Pergament im Archiv der Camera di Commercio, Mailand. Das Siegel des Ausstellers hing an einem Pergamentstreifen ab, fehlt jetzt. In der Mitte ist eine grössere Stelle kaum oder gar nicht leserlich. Auf der Rückseite mittelalterliche Archivnotizen: de Toginburgh *und* Carta domini . . . . Tocimbergo.

Literatur: Schulte, a. a. O., I, S. 358 f., bes. 361 und 377. — A. v. Castelmur, Eine Zollverordnung gem. III Bünde für Maienfeld vom Jahre 1524, im Bündner Monatsblatt 1927, S. 293 f.

1 *Donat von Toggenburg, † 1400, Sohn Friedrichs V., † 1364, der Maienfeld, Winegg, Marschlins, Zizers, Igis, Prätigau, Davos, Churwalden und Feste Belfort, 1363 ausserdem Schanfigg erwarb.*

2 *Prättigau.*

3 *Davos.*

4 *Mailand.*

5 *Como.*

6 *freier.*

7 *Maienfeld.*

8 Fardel, fardellus, *it.* fardello, *frz.* fardeau, *Pack, Ballen, Traglast, wahrscheinlich arab. Ursprungs,* = 1/2 *Saum. Für die Grösse des Fardels war die Tragkraft eines Pferdes massgebend, das beiderseits ein Fardel trug, bezw. die eines Mannes, der ein Fardel zu tragen vermochte.*

9 *deutche.*

10 *Zizers, Grb.*

11 *lombardisch, oberitalienisch.*

12 *Balzers.*

13 *bis auf uns.*

14 *ehrbarerweise, lat. honeste.*